

## **Das Projekt «Mehrsprachiges Lesetheater» ist eine Erfolgsgeschichte**

**17. April 2018; In Zusammenarbeit mit der Pestalozzi Schule Rorschach setzte die Pädagogische Hochschule St.Gallen das Projekt «Mehrsprachiges Lesetheater» um. Inzwischen wurde das internationale Forschungsprojekt als «Success Story 2017» ausgezeichnet. Ein Zeichen dafür, dass es als beispielhaft gilt und sich für eine weitere Verbreitung eignet.**

In der Regel ist die Vermittlung und Förderung von Lesekompetenzen nach Fächern aufgliedert. Im Deutschunterricht geht es um das Lesen und Verstehen deutschsprachiger Texte, im Englischunterricht werden meist nur englischsprachige Texte gelesen. Die Leseförderung mit dem «Mehrsprachigen Lesetheater» hebt fachliche Grenzen bis zu einem gewissen Grad auf. In welchem Fach mit dieser Methode gearbeitet wird und ob eine fachübergreifende Umsetzung möglich ist, hängt von den schulischen Gegebenheiten ab.

### **Flüssiger lesen lernen**

Schülerinnen und Schüler üben mehrsprachige Texte in verteilten Rollen szenisch vorzulesen. Neben der Schulsprache werden bei der sprachlichen Gestaltung der Lesetheaterstücke die Fremdsprachen, z. B. Englisch oder Französisch verwendet, die in der Schule unterrichtet werden sowie Migrationssprachen, welche die Schülerinnen und Schüler zu Hause sprechen. Mit dieser neuen Lautlesemethode lernen die Kinder in verschiedenen Sprachen flüssiger und motivierter lesen. Auf diese Weise erfahren sie, weshalb wiederholtes halblautes Lesen nicht nur für die Leseflüssigkeit in der Schulsprache, sondern auch für die Leseflüssigkeit in den Fremdsprachen wichtig ist. Unterrichtsbeobachtungen ergaben, dass aufgrund dieser Übungspraxis selbst leseschwache Schülerinnen und Schüler ihre mehrsprachigen Leserollen bei der Aufführung flüssig und expressiv vorlesen konnten.

### **Ein Projekt macht Schule**

Mit diesem Projekt wurde aufgezeigt, wie das üblicherweise einsprachige Lautlesen in ein mehrsprachiges Verfahren umgestaltet und im regulären Unterricht angewendet werden kann. Die Kooperationslehrpersonen in den verschiedenen Ländern, Schultypen und Klassenstufen ziehen eine positive Bilanz. Diese Ansicht teilen auch die Preisverleiher, denn bei der «Success Story 2017» handelt es sich um die höchste Auszeichnung, die für Erasmus+ Projekte im Bereich Schulbildung vergeben wird. Das Projekt gilt als beispielhaft und eignet sich für eine weitere Verbreitung.

### **Erfolgreiche internationale Zusammenarbeit**

Das «Mehrsprachige Lesetheater» wurde in einem internationalen Forschungsprojekt entwickelt und dauerte von 2014 bis 2017. Im Schweizer Team arbeiteten Sabine Kutzelmann (Dozentin Fachdidaktik Deutsch, PHSG, Co-Projektleiterin), Seraina Paul (Dozentin Fachdidaktik Französisch, PHSG) und Andrea Büchel (Primarlehrerin, Pestalozzi Schule Rorschach) mit. Finanziert wurde das Projekt «Mehrsprachiges Lesetheater» von der Europäischen Kommission durch das Programm Erasmus+. Beteiligt waren neben der PHSG auch die Pädagogischen Hochschulen Weingarten, Vorarlberg, das SCRIPT Inno des luxemburgischen Bildungsministeriums sowie Kooperationsklassen aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz.

Mehr Informationen unter: <http://melt-multilingual-readers-theatre.eu>